

Rückmeldungen Feedback

Endlich kann ich mit meinen Kräften etwas Sinnvolles zur Gesellschaft beitragen.

Seit ich meine Arme nicht mehr bewegen kann, bin ich froh, dass so viele technische Errungenschaften entwickelt werden.

Lena Kredel, Nutzerin

Ich sehe, mit wie viel Freude sie ihrer Arbeit nachgeht und wie dankbar sie ist, dass sie mit Hilfe des Roboters wieder am Arbeitsleben teilhaben kann. Endlich werden ihre Fähigkeiten und ihr Wissen geschätzt und anerkannt.

Gesa Binge, Assistenz

Bei der Arbeit in der Bibliothek kommt es vor allem auf Fachwissen und Erfahrung an - mit FRIEND können sich auch körperlich Eingeschränkte einbringen.

Benjamin Ahlborn, Dezernent, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Das ist schon sehr weit in die Zukunft gedacht. Da werden ganz viele Erfahrungen gesammelt, die sich auf andere Bereiche übertragen lassen.

Birgit Eberhardt, CVO, locate solution GmbH

FRIEND ermöglicht eine selbstbestimmte Teilhabe am Berufsleben auch für motorisch schwer eingeschränkte Menschen.

Priv. Doz. Dr. Matthias Spranger, Ambulante Neurologische Rehabilitation Friedehorst gGmbH

Die Einsatzmöglichkeiten von FRIEND sind nicht auf eine bestimmte Aufgabe oder Behinderung beschränkt. Es wurden bereits weitere nützliche Unterstützungsszenarien realisiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.friend4you.eu

iat
Institut für
Automatisierungstechnik

Institut für Automatisierungstechnik
Universität Bremen
Prof. Dr. Axel Gräser
Otto-Hahn-Allee, NW1
28359 Bremen, Deutschland

Telefon +49 (0) 421 218 62 445
Fax +49 (0) 421 218 98 62 445
E-Mail info@iat.uni-bremen.de

Rückkehr in den Beruf Reintegration



In Kooperation mit

b
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch

Versorgungsamt Bremen
Integrationsamt

Assistenzroboter FRIEND

www.friend4you.eu

iat
Institut für
Automatisierungstechnik

Anwendungsbeispiel

Arbeiten in der Bibliothek

Der Assistenzroboter FRIEND wurde entwickelt um behinderten und älteren Personen eine Rückkehr ins Berufsleben zu ermöglichen und sie bei Aufgaben des täglichen Lebens zu unterstützen.

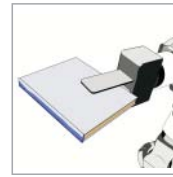
Mit Hilfe von FRIEND können Personen, die z.B. aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung querschnittsgelähmt sind oder andere schwere Lähmungen haben, bestimmte Tätigkeiten selbstständig, ohne fremde Hilfe durchführen und so einen Teil ihrer Unabhängigkeit zurückgewinnen.

Im aktuellen Modellprojekt arbeitet eine tetraplegische Nutzerin mit FRIEND in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und führt dort die retrospektive Katalogisierung von Büchern durch. FRIEND arbeitet der Nutzerin dabei zu und übernimmt die manipulativen Aufgaben am Arbeitsplatz, ohne dass eine persönliche Arbeitsassistenz notwendig ist. Die Eingabe der Literaturdaten bei der Retro-Katalogisierung erfolgt durch die Nutzerin mit Hilfe einer Sprachsoftware.

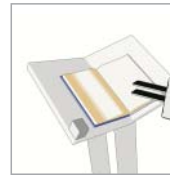
Mit Hilfe von FRIEND können behinderte Personen, die derzeit aufgrund ihrer Behinderung nahezu vom Berufsleben ausgeschlossen sind, am Arbeitsplatz vollständig eingesetzt werden. Nach einer anfänglichen Integrations- und Orientierungsphase sind sie wieder voll leistungsfähig und können ihre Arbeiten eigenständig ausführen.

Systemüberblick

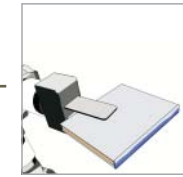
Arbeitsablauf



Zuarbeitende manipulative Roboterunterstützung



Individuelle berufliche Tätigkeit realisiert durch z.B. Spracheingabe



Abschließende manipulative Roboterunterstützung

